

Klausurfragensammlung zur Wirtschaftsgeographie

- Die folgende Klausurfragensammlung zur Wirtschaftsgeographie ist aus verschiedenen Klausurfragen aus dem Jahr 2004, die von mir an der Universität Karlsruhe (TH) angefertigt und eingesetzt wurden, zusammengestellt. Die Sammlung verdeutlicht die Möglichkeit, mit offen gestalteten Klausurfragen, unterschiedliche Komplexitätsgrade des erlangten Wissens der Studierenden zu prüfen und als Grundlage der Leistungsbewertung heranzuziehen.
- Die Fragen sind hierzu nach dem in Abbildung 1 dargestellten Schema kategorisiert worden, welches in ähnlicher Form auch im schulischen Kontext zum Einsatz kommt. Dabei werden vier verschiedene Ebenen der Leistungsbeurteilung in Prüfungen unterschieden, die unterschiedlichen Komplexitätsgraden in der Verarbeitung und der Anwendung des in der Lehrveranstaltung erlangten Wissens entsprechen.
- Bewertungsschemata für die Klausuren orientieren sich daran, inwieweit den Komplexitätsstufen entsprochen wird. Für eine sehr gute Note wird beispielsweise vorausgesetzt, dass die Aufgaben aller Komplexitätsstufen vollständig bearbeitet werden können, für eine gute Note sollten Aufgaben der Komplexitätsstufe 1 und 2 vollständig bearbeitet werden können, bei Aufgaben der Stufe 3 und 4 dürfen hingegen kleinere Defizite vorhanden sein. (vgl. Meer 2005: 21)
- Die Fragensammlung verdeutlicht auch, dass einem solchen Bewertungsraster nach Komplexitätsstufen mit Multiple-Choice-Fragen nur in sehr eingeschränktem Maße entsprochen werden kann. Insbesondere hinsichtlich der Stufen 3 und 4 bestehen Schwierigkeiten bezüglich der Übertragbarkeit.

Abbildung 1:

Komplexitätsstufe 1	Reine Reproduktion des erlangten Wissens
Komplexitätsstufe 2	Reorganisation des erlangten Wissens
Komplexitätsstufe 3	Transfer des erlangten Wissens
Komplexitätsstufe 4	Kritische Urteilsbildung auf Basis des erlangten Wissens

Quelle: verändert nach: Meer 2005: 20

Literatur:

Meer, D. (2005): Skript zum Workshop: „Muss ich Ihnen denn alles aus der Nase ziehen? Mündliche Prüfungen an der Hochschule. Universität Karlsruhe (TH), 08.07 und 09.07.2005

- Erläutern Sie folgende Begriffe und nennen Sie jeweils den (die) dazugehörigen (e) Wirtschaftswissenschaftler/Wirtschaftsgeographen (Stufe 1)
 - a. Transaktionskostenansatz
 - b. regionales Innovationssystem
 - c. embeddedness
 - d. holy trinity
- Nennen und erläutern Sie kurz die grundlegenden ökonomischen Leistungen bzw. Erkenntnisse folgender Persönlichkeiten: (Stufe 1)
 - a. François Perroux
 - b. Jean Fourastié
 - c. Paul Krugman
 - d. Mark Granovetter
 - e. Harry W. Richardson
- Was versteht man unter flexibler Akkumulation ? Erläutern Sie ausführlich, was man unter diesem Begriff versteht und welche räumliche Ausprägung für die flexible Akkumulation kennzeichnend ist ! Welche Theorien beschäftigen sich mit dem System einer flexiblen Akkumulation ? (Stufe 1 und 2)
- Verschiedene wirtschaftsgeographische Theorien beschäftigen sich mit der Frage der räumlichen Ballung ökonomischer Aktivitäten. Nennen Sie vier Ihnen aus Vorlesung/Übung/Tutorium bekannte Ansätze, auf die dies zutrifft und erläutern Sie jeweils, wie ökonomische Konzentrationsprozesse erklärt werden. (Stufe 1 und 2)
- Die Entstehung von Innovationen ist verbunden mit Lernprozessen und dem Austausch von Wissen. Nennen Sie vier unterschiedliche Ihnen bekannte Lernprozesse und erläutern Sie kurz die jeweiligen Unterschiede (Stufe 1 und 2)
- Was versteht man unter dem Begriff des „eklektischen Paradigmas“ ? Erläutern Sie die Ihnen in diesem Zusammenhang bekannten vier Strategien. (Stufe 1 und 2)

- Regulationstheoretische Ansätze untersuchen wirtschaftliche Entwicklungen in längerfristiger Perspektive. Dabei wird in der Regel zwischen verschiedenen Formationen unterschieden. (Stufe 1 und 2)
 - a. Erläutern Sie allgemein, was man unter dem Begriff Formation versteht !
 - b. Vergleichen Sie die Formation des Fordismus und des Postfordismus hinsichtlich folgender Faktoren:
 - Nachfrage/Produktionsprozess
 - Räumliche Ausprägung
 - Wirtschaftspolitik/staatliche Aufgaben
 - c. Welche Ursachen haben zur Fordismuskrise geführt ?
- Die Theorie der langen Wellen nach Joseph Schumpeter beschäftigt sich mit zyklischen Schwankungen in der Wirtschaftsentwicklung und folgt damit einer langen Tradition in den Wirtschaftswissenschaften. (Stufe 1 und 2)
 - a. Auf den Forschungsergebnissen welches Wissenschaftlers baut die Arbeit Schumpeters vermutlich auf ?
 - b. Welche räumlichen Aussagen können aus der Theorie der langen Wellen abgeleitet werden ?
 - c. Welche Erweiterungen dieser Theorie liefert der Ihnen bekannte neoschumpeterianische Ansatz von Leo A. Nefiodow ?
- Der „Renten“-Begriff wird in wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftsgeographischen Theorien und Modellen in unterschiedlicher Weise definiert. Zeigen Sie die sich wandelnde Bedeutung des Begriffs im zeitlichen Verlauf auf. (Stufe 2)
- Erläutern Sie das Grundkonzept, das einem relationalen Verständnis ökonomischer Prozesse nach Bathelt/Glückler zu Grunde liegt! (Stufe 2)
- Erläutern Sie das Ziel und die Inhalte des organisationsökologischen Ansatzes! (Stufe 2)
- Erläutern Sie die Faktoren der Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft nach den Ansätzen von Porter. (Stufe 2)
- Welche räumlichen Aussagen können aus der Theorie der langen Wellen abgeleitet werden? Welche Erweiterungen liefern neoschumpeterianische Ansätze. Welcher ist Ihnen bekannt ? (Stufe 2)
- Erläutern Sie die Entwicklungen des modernen Kapitalismus seit Mitte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart! (Stufe 2)
- Erläutern Sie kurz die Kernidee der neoliberalen Denkrichtung und des Keynesianismus. Nennen Sie jeweils einen Vertreter und stellen sie Unterschiede der beiden ökonomischen Schulen bezüglich ihrer wirtschaftspolitischen Strategien heraus. (Stufe 2)

- In der Geographie können mehrere Paradigmen unterschieden werden. Was versteht man unter einem Paradigma ? Beschreiben Sie die 3 wichtigsten Paradigmen hinsichtlich des zugrunde liegenden Raumkonzeptes und der charakteristischen Forschungskonzeption. Nennen Sie zu jedem Paradigma drei Vertreter aus dem Bereich der Wirtschaftsgeographie, die man diesem zuordnen könnte. (Stufe 1 und 3)
- Definieren sie kurz die Begriffe Globalisierung und Regionalisierung. Erläutern sie die dialektische Beziehung zwischen Globalisierung und Regionalisierung anhand der High-Tech-Branche.(Stufe 1 und 3)
- Was versteht man unter regional governance ? Verdeutlichen Sie das Konzept anhand einer Beispielregion. (Stufe 1 und 3)
- Als Fundamt der modernen Wirtschaftswissenschaften wird die klassische Nationalökonomie angesehen, die lange Zeit das ökonomische Denken geprägt hat. Erläutern Sie, mit welchen grundlegenden Fragestellungen sich die klassische Nationalökonomie beschäftigt hat! Vor welchem Hintergrund ist dies zu sehen ? (Stufe 2 und 3)
- Bei den Vertretern der klassischen Nationalökonomie kann man optimistische, pessimistische und skeptische Positionen unterscheiden. Ordnen Sie jeder Position jeweils einen Nationalökonom zu und begründen Sie ihre Zuordnung ausführlich. Welche wirtschaftspolitischen Forderungen haben die 3 Vertreter formuliert ? (Stufe 2 und 3)
- Erläutern Sie die grundlegenden Argumente der polarisationstheoretischen Ansätze von Perroux, Myrdal und Hirschmann. Inwieweit handelt es sich dabei um Gegenpositionen zur neoklassischen Theorie ? (Stufe 2 und 3)
- Vergleichen Sie die Vorstellungen der Produkt-Zyklus-Theorie mit den Aussagen des Milieu-Ansatzes. (Stufe 2 und 3)
- Als Fundament der modernen Wirtschaftswissenschaften wird die klassische Nationalökonomie angesehen, die lange Zeit das ökonomische Denken geprägt hat. Doch schon vor dem Zeitalter der klassischen Nationalökonomie gab es eine Wissenschaftlergruppe, die sich unter anderem mit ökonomischen Fragestellungen zu jener Zeit beschäftigt hat, die Physiokraten. (Stufe 2 und 3)
 - a) Vor welchem Hintergrund sind die wirtschaftspolitischen Forderungen entstanden, die die Physiokraten aufgestellt haben ?
 - b) Welche sind dies ?
 - c) Welche grundlegenden Unterschiede bestehen zwischen den Lehren und Forderungen der Physiokraten und denen der Vertreter der klassischen Nationalökonomie ?
- Erläutern Sie die wesentlichen Inhalte der new economic geography und der new growth theory ! Worin besteht der Unterschied zu den Ansätzen von Storper/Walker und Scott ? (Stufe 2 und 3)
- Erläutern Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen institutionenökonomischen Ansätzen und dem governance-Konzept.(Stufe 2 und 3)

- Erläutern Sie die Unterschiede zwischen dem raumwirtschaftlichen Ansatz in der Wirtschaftsgeographie und einem relationalen Ansatz, der von Bathelt/Glückler vertreten wird. (Stufe 3)
- Standortentscheidungen von Unternehmen sowie Fragen nach der optimalen räumlichen Anordnung aller ökonomischen Aktivitäten einer Volkswirtschaft stellten lange Zeit das Hauptuntersuchungsgebiet der wirtschaftsgeographischen Forschung dar. (Stufe 1, 2 und 4)
 - a. Nennen Sie zwei Ihnen bekannte traditionelle einzelwirtschaftliche Standorttheorien sowie den/die jeweils dazugehörigen/e Wirtschaftswissenschaftler/ Wirtschaftsgeographen
 - b. Nennen und erläutern Sie ausführlich verschiedene Kritikpunkte, die man aus einer relationalen Perspektive an den Standorttheorien anbringen könnte!

Verschiedene neuere Ansätze, die man nach Bathelt/Glückler der new economic geography zuordnen kann, beschäftigen sich ebenfalls mit Standortstrukturen bzw. Standortentscheidungen, kommen jedoch zu ganz anderen Ergebnissen als die traditionelle Standortlehre.

 - c. Nennen Sie zwei solcher Ansätze und den/die jeweils dazugehörigen/e Wirtschaftsgeographen/Wirtschaftswissenschaftler und erläutern Sie einen der beiden Ansätze näher!
- Erläutern Sie die Grundkonzeption einer Wirtschaftsgeographie in relationaler Perspektive nach Bathelt/Glückler. Welche Kritik könnte man an diesem Ansatz üben? (Stufe 2 und 4)¹
- Wie würden Sie die Entwicklungschancen für wirtschaftlich unterentwickelte Regionen durch technologische Innovationen im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Unternehmen aus Industrienationen in Entwicklungsländern beurteilen ? (Stufe 4)
- Diskutieren Sie die Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung ! (Stufe 4)
- Beurteilen Sie die Leistungen der „new economic geography“ (Krugman) und der „neuen regionalen Wachstumstheorie“ (Romer) im Vergleich zu neoklassischen Denkansätzen in der Wirtschaftsgeographie. (Stufe 4)



¹ Stufe 4 wird in den folgenden Beispielen nur dann erreicht, wenn eine kritische Diskussion bzw. Beurteilung der theoretischen Ansätze nicht bereits in der Lehrveranstaltung durch den Dozenten erfolgt ist.